

Antrag B 90

AN/0118/14

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Griesbadgasse 6, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 13.11.2014

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de
Stadtratsfraktion BÜNDNIS

Antragsteller 90/DIE GRÜNEN

Taktverdichtungen Schichtbusse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden **Antrag**:

- Die INVG möge die folgenden Linien- und Taktverdichtungen im Rahmen einer Ausweitung der Schichtbusanbindung an die Audi AG im Detail prüfen und sie im nächsten Fahrplan umsetzen. Dazu gehören folgende Teilumfänge:
- Taktverdichtung der bestehenden Schichtbuslinien S1, S2, S5, S6 derart, dass die Stoßzeiten des Berufsverkehrs von 6:30 – 8:30 Uhr und von 15:00 – 18:45 Uhr in einem Takt von mind. 30 Minuten bedient werden.
- Weiterführung der Linien S1, S2, S5, S6 mit einer zusätzlichen Haltestelle an der Audi TE.
- Erweiterung der Linien S7 und S8 derart, dass die Ortsteile Oberhaunstadt und Unterhaunstadt mit zusätzlichen Haltestellen angefahren werden.
- Eine Teilung der Linie S1 in zwei Linien derart, dass die bestehende Linie S1 direkt entlang der Münchnerstraße geleitet wird und die Ortsteile Niederfeld, Rothenturm, Kothau, Ringsee durch eine separate Linie erschlossen wird.

Die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen sind darzustellen. Eine Beteiligung der Audi AG an der Finanzierung der S-Linien, so wie bisher, ist weiterhin anzustreben.

Begründung

Die Verkehrsbelastung Ingolstadts ist vor allem im Berufsverkehr hoch, wenn die Büroangestellten ihren Dienstweg antreten. Straßenbaumaßnahmen zur Kapazitätserhöhung der Infrastruktur sind kostspielig sowohl im Bau als auch im Unterhalt und wirken meist nur punktuell. Ein weiterer Baustein zur Lösung der Verkehrsprobleme Ingolstadts muss daher der ÖPNV sein, der das Potenzial hat das Verkehrsaufkommen zu reduzieren.

Grade im Zeitraum der für den Berufsverkehr relevant ist lassen sich Verbesserungen im Busnetz der INVG ausmachen. So existieren für die Anbindung der Audi AG zwar Schichtbusse, die aber nicht für die Angestellten in den Bürokomplexen in der Verwaltung und der Technischen Entwicklung nutzbar sind. Der Takt der Schichtbusse ist auf die Mitarbeiter der Produktion ausgelegt, die zu definierten Zeitpunkten ihre Arbeit beginnen und beenden. Für die Büroangestellten ist eine höhere Flexibilität erforderlich. In der Praxis bedeutet dies, dass der Takt der Schichtbusse erweitert werden muss um eine attraktive Alternative zum Pendeln mit dem eigenen PKW darzustellen. Eine Kooperation mit und Beteiligung der Audi AG an der Finanzierung der S-Linien, so wie bisher, ist weiterhin anzustreben.

Die hier vorgeschlagene Erweiterung des Schichtbusbetriebs bringt gezielte Entlastung für den besonders relevanten Zeitraum im Berufsverkehr und für die Zielgruppe, die sich augenscheinlich besonders selten in Fahrgemeinschaften organisiert. Die Erweiterung bereits etablierter Linien lässt sich schnell umsetzen, erfordert keine zusätzlichen Infrastrukturmaßnahmen und ließe sich sogar flexibel hoch- und runterfahren z.B. während der Urlaubszeit.

Die Lösung der Verkehrsprobleme unserer Stadt kann nur dadurch erreicht werden, wenn alle Fortbewegungsmöglichkeiten am Optimum ihrer Möglichkeiten arbeiten. Im ÖPNV existieren offensichtliche Verbesserungen, die schnell in Angriff genommen werden sollten. Andernfalls verschenken wir Potenziale, die wir an anderen Stellen durch kostspielige Maßnahmen nachbessern müssen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Dr. Christoph Lauer
Mitglied im Aufsichtsrat der INVG

gez.

Petra Kleine
Fraktionsvorsitzende